KiGo am 02.08.2020

Ein Lese- und Mal-Kindergottesdienst in Corona-Zeiten

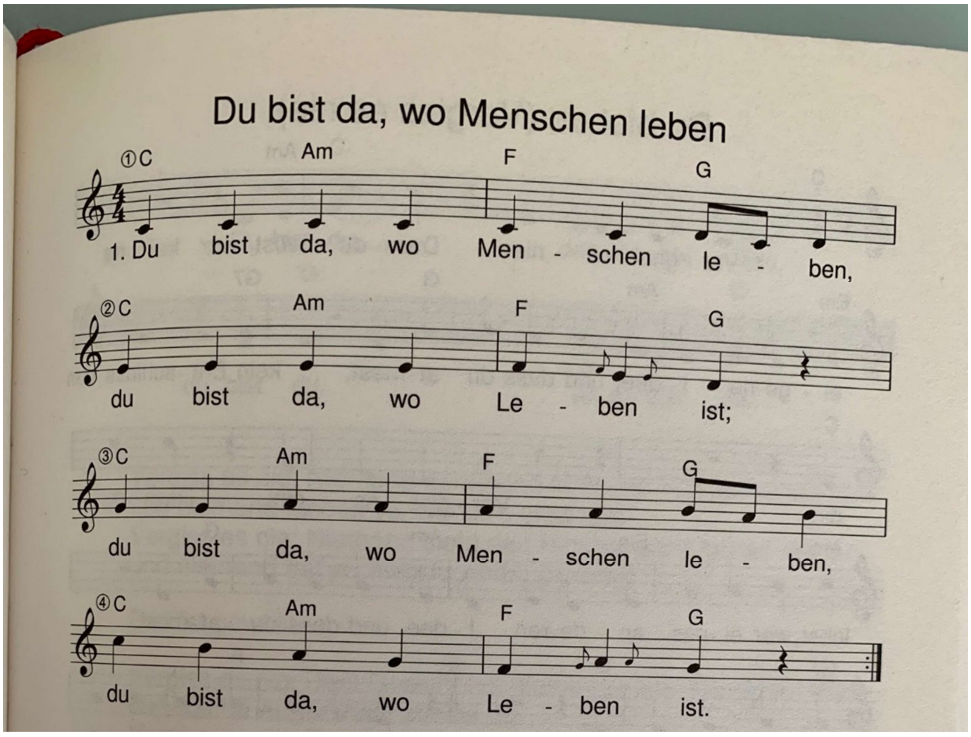
Liebe Kinder,

schön, dass ihr wieder dabei seid. Wahrscheinlich ist dies der letzte Kindergottesdienst aus der Tüte. Wir freuen uns sehr darauf, euch ab September wieder zu sehen und überlegen schon, wie wir das machen. Es wird vermutlich etwas anders werden, aber sicher trotzdem schön. Schaut am besten kurz vorher nochmal auf unsere Homepage, da findet ihr dann aktuelle Informationen.

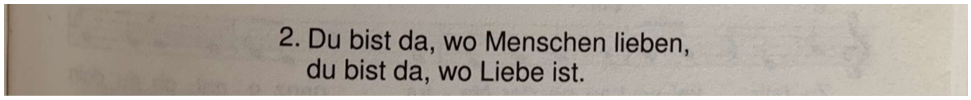
In der Tüte sind wieder 3 Kerzen: Wisst ihr noch, welche wofür steht? Grün für den Schöpfergott, weiß für den auferstandenen Jesus und rot für den lodernden heiligen Geist

Wir beginnen mit dem Eingangsvotum, singen dazu und zünden die Kerzen an:

Die erste Kerze zünden wir an für Gott.
Er hat die ganze Welt erschaffen.



Die zweite Kerze zünden wir an für Jesus.
Er hat Menschen geholfen und geheilt.



Die dritte Kerze zünden wir an für Gottes Heiligen Geist.
Er gibt uns Kraft und Mut zum Leben.

3. Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da, wo Hoffnung ist.

4. Halleluja, halleluja,
halleluja, halleluja.

Weitere Strophen können nach Belieben ergänzt werden.

Text und Musik: Detlev Jöcker
© Menschenkinder Verlag u. Vertrieb GmbH, Münster

Kennt ihr das Gefühl, in einer richtig blöden Situation zu sein und nicht zu wissen, wie ihr da raus kommt? Oder richtig krank zu sein und es fühlt sich an, als würdet ihr nie mehr gesund? Dann braucht ihr jemanden, der euch tröstet und Mut macht, einen guten Freund vielleicht, oder eure Eltern. Jemand der besonders gut Mut machen und helfen konnte, war Jesus. Und eine solche Geschichte wollen wir euch heute erzählen.

Vorher beten wir gemeinsam einen Psalm:

Psalm 121
Gott hilft

Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Wenn ich aufschaue zu den hohen Bergen,
dann fühle ich mich klein.
Wer kommt mir zu Hilfe?

Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.

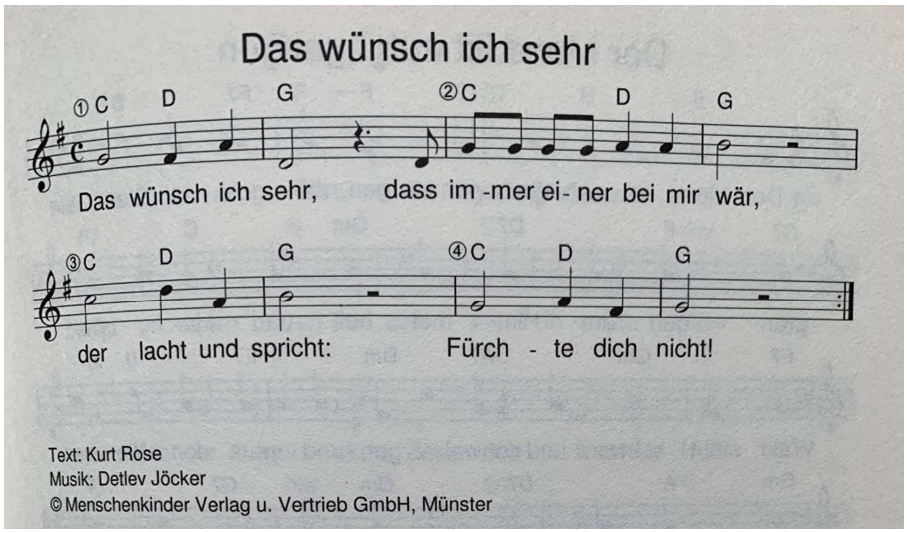
Er hilft dir und er hilft mir,
dass wir nicht vom rechten Weg abkommen.
Tag und Nacht wacht er über uns.

Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.

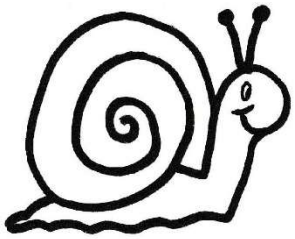
Gott behüte dich vor allem Übel.
Er behüte deine Seele.
Er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Wir singen nochmal:



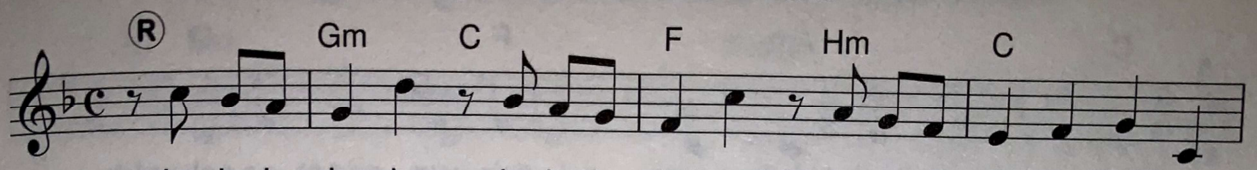
Auf dem Titelbild habt ihr sicher schon den Maulwurf Willi entdeckt. Willi wohnt auf der Grünfläche beim Forum Auerberg. Weil er meistens unter der Erde ist, kann er im Tageslicht nichts sehen. Aber er kann sehr gut hören. Und so hat er auch mitbekommen, dass vor einigen Wochen lauter Kinder zum Forum gekommen sind und da irgendwas gemacht haben. Er wollte wissen, was da los ist und hat deshalb seine Freundin Schnecki gefragt. Die hat ihm die ganze Geschichte mit der Segensschnecke erzählt und ihn zu der tollen Steinschnecke geführt, die ihr zusammen dahin gelegt habt. Vorsichtig hat er die Steine befühlt und war dann etwas traurig, dass er sie nicht sehen konnte. Aber Schnecki hat ihn getröstet und gesagt, dass er als Maulwurf eben nicht so gute Augen braucht. „Du hast recht," sagte Willi dann, „für mich wäre viel schlimmer, wenn ich nicht gut riechen oder hören könnte. Für Tiere, die sich hauptsächlich mit den Augen orientieren, wäre das viel schlimmer."

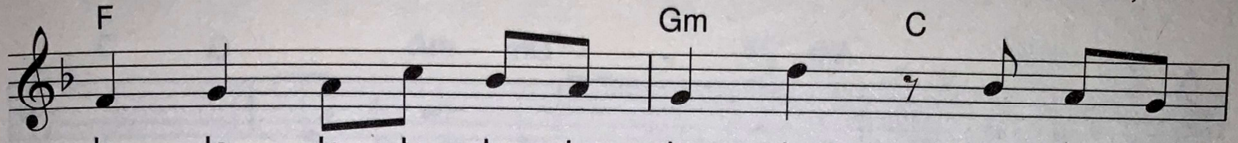


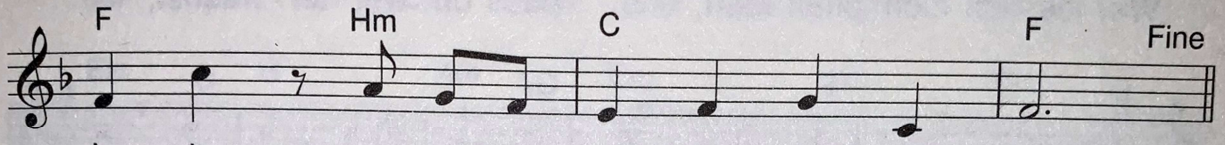
„Genau. Oder für Menschen, denen ist das Sehen auch ganz wichtig“ ergänzte die Schnecke. Dann fiel ihr noch etwas ein: „Dazu habe ich mal eine Geschichte im Kindergottesdienst belauscht, **Jesus heilt den blinden Bartimäus,** soll ich sie dir erzählen?“. „Ja, gern“ freute Willi sich. Und Schnecki erzählte:

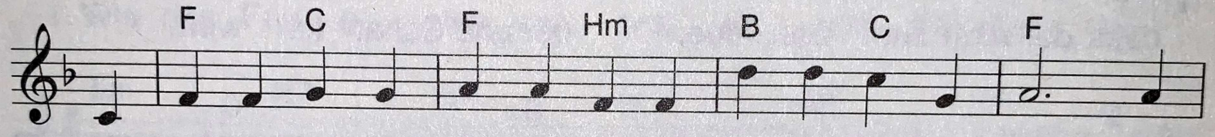
„Jesus war mit seinen Jüngern in Jericho. Zu dieser Zeit war er schon sehr bekannt und viele Leute versammelten sich, um ihn zu sehen und zu hören. Am Wegesrand aber saß ein Mann namens Bartimäus. Bartimäus war blind. Damals gab es viel weniger Hilfsmittel und Möglichkeiten als heute, deshalb konnten blinde Menschen nicht arbeiten und Geld verdienen, sondern waren darauf angewiesen zu betteln. So auch Bartimäus. Er konnte Jesus nicht sehen, hörte aber an dem Lärm, dass etwas Besonderes los war und viele Menschen sich um jemanden versammelten. Er fragte die Menschen in seiner Nähe: „Was ist da los?“
„So, wie ich dich gefragt habe, was hier los ist“ unterbrach Willi. „Genau“ antwortete Schnecki „ die Leute erzählten ihm, dass Jesus von Nazareth in der Stadt war. Von dem hatte Bartimäus auch schon gehört. Er wusste, dass Jesus Wunder vollbrachte und schon vielen Kranken geholfen hatte. Da kam ihm plötzlich eine Idee: Vielleicht könnte dieser Jesus auch ihn heilen? Und er rief laut, um Jesus auf sich aufmerksam zu machen: „Jesus, hilf mir!“ Die anderen Leute sagten: „Gib doch Ruhe, sei still, belästige ihn nicht!“ Bartimäus aber rief nur umso lauter, er wusste: Jesus war seine einzige Chance, aus seinem Elend herauszukommen – was da die anderen dachten und sagten, war ihm egal: „Jesus, hilf mir! Erhöre mich!“ Und Jesus hörte. Er befahl, den Mann zu sich zu führen. Und er fragte ihn: „Was willst du, dass ich für dich tue?“ Er antwortete: „Herr, gib, dass ich sehen kann.“ Und Jesus sprach zu ihm: „Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen.“ Und in dem Augenblick konnte Bartimäus sehen.“
Willi konnte das kaum fassen. Erst nach einiger Zeit fragte er: „Wie fühlte sich das wohl an? Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie es ist, plötzlich zu sehen!“ Schnecki meinte: “Ich glaube, die ganze Welt erschien ihm wie ein Wunder. Stell dir mal vor: Zum ersten Mal in seinem Leben sah er Bäume, Häuser, Menschen, Tiere, den Himmel und die Sonne.“ „Wahnsinn“ erwiderte der Maulwurf, „das ist wirklich ein Wunder! Und was hat Bartimäus dann gemacht?“ „So genau weiß ich das auch nicht. Er hat ja praktisch die Chance auf ein ganz neues Leben geschenkt bekommen. Sicher hat er Jesus und Gott gedankt, und allen von Jesus erzählt und was der für ihn getan hatte.“ „Ja klar“, stimmte Willi zu, „und deshalb wird die Geschichte auch heute noch erzählt: Um uns daran zu erinnern, welche Wunder Jesus vollbracht hat und um uns Hoffnung zu geben, dass er auch uns hilft, wenn wir an ihn glauben und ihn darum bitten!“

Kindermutmachlied

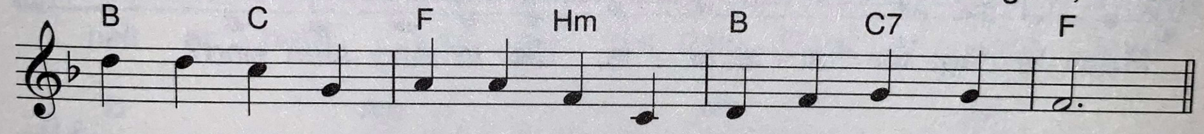








1. Wenn ei - ner sagt: "Ich mag dich, du; ich find dich ehr- lich gut!", dann



krieg ich ei - ne Gän - se - haut und auch ein biss - chen Mut.

2. Wenn einer sagt: "Ich brauch dich, du; ich schaff es nicht allein.",
dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl mich nicht mehr klein.

Lalalalala...

3. Wenn einer sagt: "Komm, geh mit mir; zusammen sind wir was!",
dann werd ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß.

Lalalalala...

4. Gott sagt zu dir: "Ich hab dich lieb. Ich wär so gern dein Freund!
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint."

Lalalalala...

Text und Melodie: Andreas Ebert
© 1979 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

Wir haben euch Bastelmaterial für Gesichtsmasken in die Tüten getan. Diese Masken könnt ihr ausschneiden und verzieren, wie es euch gefällt (bemalen, bekleben…). Schneidet aber bitte erstmal keine Augen aus! An den Seiten der Maske klebt ihr je einen Klebebandstreifen auf. So kann das Papier nicht so schnell einreißen. Dann locht ihr die Seiten und knotet das Gummiband daran fest, um die Maske aufsetzen zu können. Alternativ oder zusätzlich könnt ihr einen Pappstreifen ankleben, der dann um den Hinterkopf führt.

Wenn ihr die Masken aufsetzt, könnt ihr nichts sehen, seid also sozusagen blind. Jetzt probiert mal ein paar Dinge aus, ohne etwas zu sehen:

- Malt ein Bild von euch selbst.
- Knetet einen Gegenstand.
- Stellt euch mitten in den Raum und lasst jemanden um euch herum gehen. Wenn derjenige stehen bleibt, sagt er „pip“ und ihr versucht herauszuhören, von wo das Geräusch kam.
- Riecht an Blumen, Gewürzen, Obst… und versucht nur mithilfe des Geruchs herauszufinden, was das ist.
- Lasst euch Gegenstände in die Hand geben und ertastet, was das wohl ist.
- Lauft durch den Raum und lasst euch dabei führen oder durch Worte lenken. Wer mag, kann das auch einmal draußen ausprobieren, vielleicht plant ihr sowieso einen Sonntagsspaziergang? Wenn ihr zum Gemeindeforum Auerberg geht, findet ihr bei den Fahrradständern einen Weg aus Puzzlematten. Lauft doch einmal barfuß und blind darüber – wie fühlt sich das an?

Wir freuen uns sehr, wenn ihr Bilder eurer Kunstwerke an unseren Webmaster Peter Kirrinnis peter.kirrinnis.luk@ekir.de mailt. Er stellt sie dann auf die Homepage. Bitte denkt daran, uns nur Bilder zu schicken, die auch auf die Homepage dürfen. Wenn ihr auf dem Bild zu erkennen seid, oder euer vollständiger Name darauf steht, sollen eure Eltern mit in die Mail schreiben, dass sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Sonst darf das Bild leider nicht auf die Homepage.

Zum Abschluss wollen wir gemeinsam beten:

Lieber Gott,
du kannst die Blinden sehen machen und die Lahmen gehen. Manchmal fragen wir uns, warum du nicht allen Kranken hilfst, warum du überhaupt Krankheit zulässt. Das können wir nicht verstehen. Und wir bitten dich: hilf den Kranken, gesund zu werden. Die Krankheit, die uns gerade am meisten beschäftigt, ist Corona. Hilf den Ärzten und Forschern, Medikamente und Impfstoffe zu entwickeln, hilf uns allen, das wir tun, was wir können, damit wir diese Zeit gut überstehen. Sei bei uns und bei allen, die Trost und Hoffnung brauchen.

Wir beten gemeinsam wie Jesus es uns gelehrt hat und bringen damit unsere Sorgen und Bitten zum Ausdruck:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen
Gott sei vor dir, um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Gott sei hinter dir, um dir den Rücken zu stärken.
Gott sei unter dir, um dich aufzufangen.
Gott sei in dir, um dich zu trösten.
Gott sei über dir, um dich zu segnen.
Amen

Jetzt wünschen wir euch allen Gottes Segen, weiterhin schöne Ferien in dieser besonderen Zeit und hoffen, dass wir uns danach wieder persönlich sehen! Informationen dazu findet ihr bald im Internet. Im Moment planen wir, dass es am 6.9. in Lukas weitergeht und dann am 27.9. im Forum.

Eurer Kindergottesdienstteam

KINDERGOTTESDIENST
IM FORUM